

I Walk to School – Zu Fuß zur Schule!

Eine internationale Kampagne will Kinder wieder in Bewegung bringen

Viele Kinder gehen zu Fuß zur Schule. Das ist gut, weil sie sich bewegen, was gesund ist und ihre körperliche Entwicklung fördert, und weil es auch einen wichtigen Beitrag für die geistige Entwicklung leistet.

Leider sind in den Industrieländern die Kinder immer seltener zu Fuß unterwegs. Deshalb will die internationale Kampagne „I Walk To School“ das Gehen fördern.



Foto: Heike Wohltmann

Bewegungsmangel und die Folgen

Bei immer mehr Kindern werden motorische Schwächen festgestellt. Das hat unter anderem zur Folge, dass sie häufiger stolpern, sich vertreten, stürzen und deshalb verunglücken. Ursache ist Bewegungsmangel. Denn Laufen,

Turnen, Klettern und Ballspielen machen nicht nur Spaß, sondern trainieren auch Kraft, Koordination und Gleichgewichtssinn.

Bewegung ist nicht nur für die körperliche, sondern auch für die geistige Entwicklung unverzichtbar. Das Abgehen von Wegen trägt dazu bei, dass sich die Kinder mit ihrer Umgebung vertraut machen können. Sie lernen dadurch, Orte miteinander in Beziehung zu setzen, sich zu orientieren.

Kinder, die viel mit dem Auto unterwegs sind, lernen zwar einzelne Orte kennen, können diese aber nicht miteinander verknüpfen. Ihnen fehlt die „innere Landkarte“. Deshalb ist es sinnvoll, wenn Kinder die Wege zur Schule, zu Freunden und zum Spielplatz zu Fuß zurücklegen.

Gefahrenquelle Verkehr

Der Straßenverkehr in einer Großstadt stellt gerade für kleine Kinder eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle dar. Kinder sind keine Erwachsenen: sie können beispielsweise nicht über parkende Autos hinwegsehen, können Entfernungen und Geschwindigkeiten schwer einschätzen, lassen sich leicht ablenken, glauben (bis 7 Jahre), dass Autofahrer sie immer sehen, wenn sie selbst die Autos sehen.

So wurden im vergangenen Jahr 2004 allein bei in Düsseldorf registrierten Verkehrsunfällen 290 Kinder verletzt, 37 davon schwer.

Viele Eltern ziehen daraus die Konsequenz, dass sie ihre Kinder, wenn irgend möglich, mit dem Auto zur Schule und zu anderen Terminen bringen und auch wieder abholen. Auf den ersten Blick scheinen damit alle Probleme gelöst: Besser geht's nicht! Oder doch? Bei genauerem Hinsehen ergeben sich viele Nachteile.

Bundesweit sind etwa ein Drittel aller Kinder, die im Verkehr verunglücken, Insassen eines Autos. Auch in Düsseldorf waren im letzten Jahr 75 der verletzten Kinder Mitfahrer im Auto oder auf dem Motorrad. Und natürlich erhöhen zusätzliche Autofahrten das Unfallrisiko - für die mitfahrenden Kinder und für die anderen, die zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sind. Außerdem bedenkenswert: Nur 39 der 278 Verkehrsunfälle mit Kindern passierten auf dem Schulweg. Unfälle geschehen überwiegend am Nachmittag und auf Nebenstraßen.

Und nicht zu vergessen: das Auto ist mit Lärm und Abgasen für viele gesundheitliche Risiken verantwortlich, die gerade den kindlichen Organismus gefährden.

Eine Idee setzt sich durch

Seit Mitte der 1990er Jahre versuchen Initiativen in vielen Ländern auf mehreren Kontinenten, mit „I Walk to School“ Tagen und Wochen auf den positiven Effekt des zu Fuß Gehens hinzuweisen. Der englische Name erklärt sich in diesem Fall aus der Tatsache, dass die Idee zuerst in England verwirklicht und dann relativ schnell in anderen angelsächsischen Ländern übernommen wurde.

Während die Kampagne in anderen Ländern in der Woche vom 3.-7. Oktober stattfindet, hat man sich in Deutschland auf den 22. September als Aktionstag verständigt – auch deshalb, um den inhaltlichen Zusammenhang mit dem „Europaweiten Autofreien Tag“ am gleichen Datum (im Internet: www.22september.org) deutlich zu machen.

Die Stadt Düsseldorf beteiligt sich in diesem Jahr erstmals an der Kampagne „I Walk to School“. 14 Grundschulen planen konkrete Aktionen.

Eine der Aktionsideen ist der *Schulbus zu Fuß* oder *Pedibus*: Die Kinder gehen in Gruppen in Begleitung von Erwachsenen auf festen Linienwegen zur Schule und nehmen an festgelegten Haltestellen weitere Kinder mit. Dadurch kann die Zahl der erwachsenen Begleitpersonen klein bleiben. Die Kinder lernen sich besser kennen, die Gruppe fällt auf der Straße auf, andere Kinder werden zum Mitmachen ange-regt.

Verantwortlichkeiten und sichere Durchführung sind rechtzeitig zu klären. Natürlich kann und soll der Pedibus über den Aktionstag hinaus fortgeführt werden.

Falls Probleme auffallen – nicht nur im direkten Zusammenhang mit dem Schulweg – etwa gefährliche Überwege oder ungünstige Busverbindungen, sind zuständige Ansprechpartnerinnen die Stadtverwaltung, die Rheinbahn (Adressen umseitig) und die örtliche Politik (Stadtrat im Internet: www.duesseldorf.de/rathaus/fuehrung/rat.shtml, Bezirksvertretungen: www.duesseldorf.de/bv/index.shtml). Der Verkehrsclub Deutschland (VCD, siehe nächste Seite) kann dabei unterstützen.

Weiterführende Informationen im Internet:

www.mobil-in-D.net

www.zufusszurschule.de

www.iwalktoschool.org



Dieses Faltblatt wurde konzipiert und produziert vom gemeinnützigen Verkehrsclub Deutschland (VCD). Er setzt sich allgemein für umwelt- und menschenverträgliche Mobilität ein.

Wir möchten damit für die nach unserer Überzeugung sehr sinnvolle und wichtige, in Deutschland aber leider noch weitgehend unbekanntes Kampagne „I Walk to School“ werben.

In einem zweiten Teil haben wir einige Tipps zur Mobilität mit Kindern zusammengestellt – vor allem Hinweise auf weiterführende Informationen im Internet und per Telefon. Natürlich ist uns bewusst, dass noch keineswegs alle Haushalte einen Internetzugang haben. Angesichts des knappen Platzes, der in diesem Faltblatt zur Verfügung steht, und der guten und ausführlichen Informationsquellen, die das Internet (unter anderem) heute bietet, haben wir uns dennoch für diesen Weg entschieden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil alle Düsseldorfer Schulen Zugang zum Internet haben.

Noch mehr Informationen für alle, die in Düsseldorf und der Umgebung mobil sein wollen, bietet unser Mobilitätsportal:

www.mobil-in-D.net

Übrigens: Der Bundesverband des VCD und das Deutsche Kinderhilfswerk veranstalten gemeinsam den Förderwettbewerb „Schule bewegt!“ für sichere Schulwege und mehr Bewegung. Jede Schule kann sich mit einem Projekt bewerben, das die Sicherheit auf dem Schulweg verbessern kann. Informationen gibt's im Internet unter www.vcd.org/schule_bewegt.html

Alle Angaben sind ohne Gewähr, Stand: August 2005



Foto: Iko Tönjes

Kinder mobil in D.

Kompaktinfo für Düsseldorf – von Schulweg bis Bahncard

Mobilitätserziehung

Einige Links zur Mobilitätserziehung:

VCD: www.vcd.org/themen/08a.html

VCD: [www.vcd-bochum.de/index.shtml? Kinderframes.html](http://www.vcd-bochum.de/index.shtml?Kinderframes.html)

Verkehrswacht + Klett Verlag: www.lernwerkstadt.de

NRW: www.sichere-schule-nrw.de/verwaltung/schulleitung/verkehrserziehung/01.php

Lehrerinfos: www.klusemann.onlinehome.de/index2.htm

Bildungsserver NRW:

www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/mobil.htm

Die Rheinbahn (siehe unten „Mit Bahn und Bus“) ist in Zusammenarbeit mit Stadt und Schulen verkehrspädagogisch aktiv: Busschule (4./5. Klassen), Mobilitätsspiel „Fang den Fuchs“ (6. Klassen), SchülerInnen als Fahrzeugbegleiter (8. Klassen)

Zu Fuß

Zu Fuß zur Schule zu gehen ist eine gute Wahl. Suchen Sie einen sicheren Schulweg und üben Sie ihn ein, möglichst auch realistisch zur Hauptverkehrszeit. Helle Kleidung und Reflektoren sind lebenswichtig.

Weitere Informationen im Internet:

• www.zufusszurschule.de

• www.fuss-ev.de

Mit dem Rad

Kinder müssen bis 8 und können bis 10 Jahre auf dem Gehweg fahren. In der 1. und 2. Klasse gibt es praktische Radfahrtrainings, in der 4. Klasse Radfahrunterricht. Erst danach sollten Kinder allein mit dem Rad im Straßenverkehr unterwegs sein.

Wichtig: Das Fahrrad muss verkehrssicher sein!

Weitere Infos:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC): www.adfc.de

ADFC Düsseldorf, Siemensstr. 46, Tel. 992255, www.adfc-duesseldorf.de, (Angebote: Radtouren, Beratung, Radliteratur, Gebrauchtradmarkt, Tandem-Verleih, ...)

Radwegeplanung der Landeshauptstadt Düsseldorf:

Herr Geibhardt, Tel. 89 94682

ADFC: Fahrradstadtplan Düsseldorf (z.Zt. vergriffen)

Mit dem Auto

Beim Autokauf auf Verträglichkeit achten, dabei hilft die Autoumweltliste des VCD (www.vcd.org), insbes. Diesel nur mit Rußfilter! (Typenliste ebenfalls beim VCD erhältlich).

Sauber und preisgünstig ist Erdgas-Antrieb (siehe www.swd-ag.de/geschaeftsfelder/erdgas_fahrzeuge.htm)

Wenn Autofahren nicht durch andere Verkehrsmittel ersetzt werden kann, kann eine verträgliche Fahrweise die Probleme mit Abgasen, Lärm etc. reduzieren.

Tipps zum spritsparenden Fahren:

www.vcd.org/themen/02c.html

www.wdr.de/tv/markt/service/berichte/20050221_1.phtml

Fahren Sie immer so, dass Sie Ihren Anhalteweg ganz überblicken können (ca. 15m bei 30 km/h, 30m bei 50 km/h)!

Kindersitze bis 12 Jahre nutzen und Kinder konsequent anschnallen.

Allgemeine Infos:

Stauinfo: www.wdr.de/epg/verkehr/vkdocs/

NRW: www.autobahn.nrw.de

Telefon WDR: 0221 272 6622

Baustellen auf Autobahnen: www.bmvbw.de

Parken D.: www.duesseldorf.de/verkehr/auto/parken.shtml

Verkehrsüberwachung Telefon: 89 94000 oder Polizei

Mitfahren: www.mitfahrzentrale.de

Fahrgemeinschaften: www.duesseldorf.pendlernetz.de

CarSharing (ShellDrive)

Car-Sharing ist eine gute Alternative zum eigenen Erst- oder Zweit-Auto: Als registrierter Kunde bucht man ein Auto einfach telefonisch und holt es per Chipkarte direkt an einem der inzwischen 30 Düsseldorfer CarSharing-Standorte ab. Das spart Kosten und vermindert Parkprobleme. Man muss sich um Wartung und Papierkram nicht kümmern und kann für jeden Zweck das geeignete Auto auswählen.

ShellDrive Infotelefon: 01803 458899, www.shelldrive.de, Kundencenter: Gustaf-Gründgens-Platz 1, Tel. 42470899

Mit Bahn und Bus (VRR und NRW)

In Düsseldorf ist das Bahn- und Bus-Angebot sehr dicht und im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) vom Regional-Express bis zum Stadtbus mit einem Ticket nutzbar. Üben Sie Fahrplanlesen und sicheres Busfahren mit den Kindern, im Notfall kann das Fahrpersonal angesprochen werden.

Besondere Tarifangebote:

- Kinder unter 6 Jahren und Kinderwagen fahren frei mit, für 6 bis einschließlich 14 Jahre gilt der Kindertarif
- Auf Monatskarten (Ticket 1000, 2000, FirmenT,...) können nach 19 Uhr u. am Wochenende bis zu 5 Personen, davon 2 Erwachsene gemeinsam fahren.
- TagesTickets sind für Familien interessant: damit können 5 Personen einen ganzen Tag lang beliebig oft fahren, z.B. innerhalb Düsseldorfs (Preisstufe A) für zur Zeit 7 €, nach Köln (VRS Preisstufe 5) für 19,60 €
- SchokoTicket im Abo für z.Zt. nur 21,85 €/Monat, für alle Schüler, ob freifahrtberechtigt (Antrag über Schule) oder nicht (Antrag direkt bei der Rheinbahn)
- Für die Fahrt über den Verbund hinaus, etwa an den Niederrhein, gilt der NRW-Tarif, z.B.:
SchönerTagNRW: 5 Personen 1 Tag durch NRW (RE, S-Bahn, Tram, Bus), auch werktags (ab 9 Uhr)

Informationen zum Nahverkehr:

Internet: www.vrr.de, www.rheinbahn.de

Info-Hotline von VRR und Rheinbahn (Fahrplan, Tarif: 01803 504030 (9 ct./Min. Festnetz)

Beratung in Kundencentern der Rheinbahn:

- am Bahnhofsvorplatz, im U-Bf. Heinr.-Heine-Allee,

Rheinbahn-Zentrale: 582 01, Abo-Fragen: 582 4900

Interessante Freizeit-Ziele nennt die Broschüre „Klassenfahrten im VRR“ (kostenlos erhältlich bei VRR und Rheinbahn).

Bahnfernverkehr (DB)

Die Deutsche Bahn (DB) bietet Tarifvorteile für Kinder:

- Mitreisende eigene Kinder/Enkel bis 14 Jahre fahren umsonst, sonst gibt es eine Kinderermäßigung von 50%.
- Bei der BahnCard25 (25% Ermäßigung) gibt es für Partner und Kinder eine eigene Karte für nur 5 € pro Jahr.
- Neu ab Dezember 05: Eigenständige Jugend-BahnCard25, die 10 € kostet und gegebenenfalls mehrere Jahre bis zum 19. Geburtstag gilt.

Informationen der DB:

• Internet: www.bahn.de

• Fahrplanauskunft per Sprachcomputer: 0800 1507090 (Festnetz, kostenlos), 01805 221100 (Mobilnetze)

• ReiseService (persönlich, ca. 60 ct./Min.): Telefon 11861

Allgemeine Informationen zum Verkehr

Infos rund um Mobilität in Düsseldorf:

www.mobil-in-D.net

- Landeshauptstadt Düsseldorf, Telefonzentrale: 89 91, Internet: www.duesseldorf.de (Elternseiten unter „Lebenslagen“)
- Amt für Verkehrsmanagement: Auf'm Hennekamp 45, www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement
- Polizei Düsseldorf, Tel.-Zentrale: 870 0, Jürgensplatz, Internet: www.polizei.nrw.de/duesseldorf
- Kinderschutzbund Düss.: Posener Str. 60, Tel. 6170570, www.kinderschutzbund-duesseldorf.de
- NRW-Verkehrsportal: www.verkehrsinfo.nrw.de
- VCD: www.vcd.org, www.vcd-duesseldorf.de
- Verkehrswacht: www.verkehrswacht-duesseldorf.de
- Dt. Verkehrssicherheitsrat: www.dvr.de
- UBA: www.umweltbundesamt.de/verkehr/index.htm
- Versicherer: www.versicherung-und-verkehr.de

Publikationen für Eltern in Düsseldorf

Libelle, monatlich erscheinendes Stadtmagazin für Leute mit Kindern, www.libelle-mag.de, Tel. 370243 (kostenlos an verschiedenen Stellen, im Abo gegen Gebühr)

Internet:

Rheinische Post:

www.rp-online.de/public/index/dtoday/city-info/kinder